Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 46

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 46 Zürich, 15. November 1899. 2. Jahrgang.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate . . . . . 2.50 Franken. 12 „ . . . . . 5.— „ Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends. Redaktion, Gessnerallee 40, Zürich I. Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II. Redaktion: Telephonruf 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts. Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile . . . . . 40 „ Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer. Radfahrer-Bundes.

Mitteilungen aus der C.-C.-Sitzung

vom 12. November im Restaurant zum Signal in St. Gallen, Mittags 2 Uhr.

Anwesend: Kreis, Rüegger, Wartenweiler, Meyer, T. C. Wohlwend.

Diese Sitzung, vom Präsidium mehr zur Besprechung von Vergangenem, wie auch Zukünftigem arrangiert, zeigt nicht gerade eine reichhlatige Traktandenliste.

Zur Besprechung gelangt vorerst das s. Z. in Aussicht genommene Herbst-Rendez-vous, das infolge des in den August fallenden Festes beeinträchtigt worden, indem die Teilnehmerzahl minim gewesen wäre, wenn diese Vereinigung schon gleichen Monats vor sich gegangen, während der ungünstige September und die kurze Tageszeit des o beginnenden Oktobers dieses geplante Unternehmn zu Nichte machte.

Dem anwesenden C.-C.-Mitgliede und Vertreter Weinfeldens werden von Seite des Präsidenten die Bemühungen der Festsektion nochmals bestens verdankt und die einstimmige Befriedigung der O.-R.-B.-Mitglieder über das s. Z. Gebotene ausgesprochen.

In Anbetracht des ziemlich erheblichen Defizits Weinfeldens wird eine weitere Beitragsleistung von 50 Fr., gegen Ueberlassung des neuen Cliché für Festplakate, gewährt.

Ebenso wird die Taxierungsangelegenheit, die anlässlich des Festes zu verschiedenen Misstimmungen Anlass gab, nochmals einer freien Beratung unterstellt, spricht man sich gleichlautend dahin aus, um ferneren Unregelmässigkeiten vorzubeugen, die Besetzung des Kampfgerichts durch dem O. R.-B. fremde, fachmännische Personen im Auge zu behalten.

Die Versicherungsangelegenheit gab nur noch zu einer Bemerkung Anlass, indem mit der Beitragsleistung zweier Sektionen allzulange gezögert wird.

Diese Verhandlungen beendigend, geht Herr Präsident Kreis zur Ueberreichung einer Anerkennungstafel an den herbeigerufenen, ehemaligen Präsidenten, Herrn Wider, der, wie bekannt, an der Delegiertenversammlung in Uzwil zum Ehrenmitgliede ernannt wurde.

Letzterer dankt dem C.-C. resp. den O. R.-B.-Mitgliedern für das ihm erwiesene Zutrauen, wie auch für das ihm überreichte Anerkennungszeichen, versichert uns seiner immerwährenden Sympathie für den ostschweizerischen Radfahrerbund.

Unterdessen zeigte die Uhr bereits die 4. Abendstunde, nochmals nippten die Mitglieder den guten Tropfen, der uns in silbernem Becher vom Tit. Radler-Club kredenzt wurde es; sei hiemit an dieser Stelle ihr herrlicher Trunk, sowie ihre Gastfreundlichkeit bestens verdankt!

Somit hatte die Sitzung ihren Schluss und einstimmig wurde ein gemeinsamer Bummel nach Flawil, zur Besichtigung des dortigen Lampion-Korsos gemacht. In sangesfreudiger Stimmung brachte uns das Dampfross dahin, unterwegs in Gossau begab sich unser 1. Kollege, H. Wartenweiler, auf den Expresszug nach Indien (natürlich wollte er sagen Mostindien).

Wir Uebrigen kamen gerade recht, um in Flawil den Korso zu betrachten, der einen sehr schönen Anblick bot und zeigte, dass unsere Sportskollegen, die so gemütlich auf ihren Lorbeeren ausruhten, wieder frischen neuen Arbeitsgeist in ihren Körpern spüren und auf nächstes Jahr ihre Teilnahme am Sektionswettkampfe verheissen.

Hätte das Dampfross nicht so fürchterlich gepustet, wir hätten wahrlich zu lange auch bei Flawils kredenzten Tropfen, welchen wir bestens verdanken, gesessen; ich glaub', wir wären heute, Montag, noch dort, so aber entführte uns dieses pneumatiklose Fahrzeug aus der fröhlichen Gesellschaft wieder dem gewöhnlichen alltäglichen Leben zu.

Auf Wiedersehen und fröhl. All Heil!

Der O. R.-B. Aktuar.

Flawyl

hielt am letzten Sonntag ebenfalls seinen Lampion-Korso ab und wir haben dabei recht gute Bilder gesehen. Sichtlich hatte das Publikum seine helle Freude daran, und war namentlich für die komische Schlussfigur sehr empfänglich. Wir würden allen künftigen Veranstaltern empfehlen, das Feld der Humoristik möglichst zu pflegen, denn die Zuschauer sind dafür sehr dankbar und wo das Volk lacht, ist das Spiel gewonnen.

Dass sichs auch hier einzelne Kometen vom Mutterkerne ablösten und gleich den himmlischen Bummlern nachschweiften, erwähnen wir nur den St. Gallern zu Liebe, die die Auflösung ihres so schön gedachten Siegeszuges in der innern Stadt immer noch nicht überwunden haben. Zur Zeit des berühmten Leonidenschwarmes ist das Schwärmen übrigens nur natürlich. —

Während des gemeinschaftlichen Nachtessens fand noch eine Preisverteilung für ein Langsamfahren statt, welches gleichen Tages unter Mitwirkung eines freundlichen Gegenwindes stattgefunden hatte. Der Gabentisch war so reich dotiert, dass er jeder grössern Gesellschaft Ehre gemacht hätte.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine schneidige Radlermusik von 4 Mann, die ihre Aufgabe mit viel Geschick löste und als richtige, frische, fröhliche Reitermusik vollständig genügte. Bravo!

Ein verbotenes Tänzchen schloss den fröhlichen Anlass, und gerade, weil verboten, wird dasselbe süsser gewesen sein!

All Heil!

W.

Vereins-Mitteilungen

Schwimm-Club Schaffhausen.

In seiner Versammlung vom 19. Oktober a. c. wählte der neu gegründete Schwimm Clue Schaffhausen sein Komitee wie folgt:

Präsident und Schwimmwart: Rudolf Schelling, Vorstadt 6.
Vize-Präsident und Materialverw. Paul Schenk.
Aktuar: Hans Schudel.
Kassier: Fritz Stierlin.
Beisitzer: Gustav Deller.

Allfällige Zuschriften sind zu adressieren: Schwimmclub Schaffhausen „Kardinal“.

R. Sch.

Vereinigte F. C. St. Gallen.

Allfällige Korrespondenzen wolle man direkt an den Präsidenten, Albert Wegelin, St. Jakobstrasse 65, St. Gallen, richten.

Telegrammadresse: Football, St. Gallen.

Velosport.

— **Das Centralkomitee des S. V. B.** hat die diesjährige Delegiertenversammlung auf Sonntag den 10. Dezember festgesetzt.

Dieselbe findet statt in Aarau, im Hôtel zum Wildenmann und beginnt Vormittags punkt 9½ Uhr.

Traktanden.

1. Verlesen des Protokolls der letztjährigen Delegiertenversammlung.
2. Jahresbericht des Präsidenten.
3. Rechnungsablage.
4. Wahl des Vororts.
5. Bestimmung des Ortes für die Bundesrennen pro 1900.
6. Bestimmung des Ortes für den Bundestag pro 1900.
7. Bestimmung des Ortes für die Schweizerische Strassenmeisterschaft pro 1900.
8. Bestimmung der finanziellen Kompetenzen des Centralkomitees pro 1900.
9. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1900.
10. Wahl des Ortes für die Delegiertenversammlung pro 1900.
11. Beschlussfassung über Anwendung von Art. 11 gegenüber zwei Vereinen.
12. Antrag des Centralkomitees über Zusatz zu § 2 des Tourenwettfahr-Reglements.
13. Antrag des Velo-Club der Stadt Bern betreffs: Uebertritt von Mitgliedern des S. V. B. von einem Verbands-Club in einen andern dem S. V. B. angehörenden Verein und Ergänzungsantrag des Velo-Club Winterthur.
14. Antrag des Velo-Club Winterthur: „Der S. V. B. soll ein Diplom herstellen lassen, das den Verbandsvereinen für ihre verschiedenen Anlässe abgegeben werden kann.
15. Referat über unsere Beziehungen zu andern Radfahrer-Verbänden.
16. Prämierung der Tourenwettfahrten.

Nachmittags 1 Uhr: Bankett im Hôtel Gerber, woselbst Traktandum 16 erledigt wird.

— **Der Velo-Club a. d. Limmat** und der **Radfahrer-Verein Fluntern** gedenken Sonntag den 19. November 1899, abends 5½ Uhr, zum Schlusse der Saison eine theatralische Aufführung mit Damen zu veranstalten. Um diese möglichst zu einer genussreichen zu gestalten, hat sich das bestellte Komitee in jeder Beziehung aufs äusserste geopfert, um dem Feste der beiden Vereine einen überaus guten Verlauf zu geben.

Die Abendunterhaltung findet im Glaspavillon des Plattengarten, Plattenstrasse 16, Fluntern, statt und können wir die verehrlichen Festteilnehmer eines gemütlichen Abends versichern.

Wir erwarten nicht nur seitens unsrer Mitglieder zahlreiche Beteiligung, sondern auch von werten Sportsgenossen und heissen sie aufs herzlichste willkommen.

Für das bestellte Komitee:
K. Leemann.

Jahresfeier des Velo-Club „Fidelio“ Basel.

Samstag, den 18. November 1899

im Rittersaale des Kardinal

unter gefl. Mitwirkung des Sängerbund Basel.

Programm:

1. Klaviervortrag, Eröffnungsmarsch.
2. Begrüssungsrede.
3. Theater:

Ein Liebesmanöver.

Personen:

von Romberg, Oberst — Peter, Bursche bei von Felten
Liliane, dessen Tochter
von Felten, Lieutenant — Anna, im Dienste Rombergs
Praktikus Plums

Ein Dienstmann.

Ort der Aufführung: Eine Garnisonsstadt.

4. Im Knopfloch eine Ros', Marschlied.
5. Musikalische Vorträge.
6. Der Rheinstrom, Quartett von Angerer.
7. Theater:

„All Heil“ od. „Die Ritter vom Rad“
Radfahrer-Posse.

Personen:

Sebastian Semmelmeier, Bäcker
Toni, Anastasia, } dessen Töchter
Rudolf Kühn, Ludwig Röder, Fabian Kutscher. } Radfahrer

8. Durch Morgengrauen, Lied.
9. Eine schwierige Sitzung von P. F. E.
10. Dir Vaterland in Sturm und Not, Lied.

Tanz.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Cts.
Damen in Begleitung von Herren frei.

Sonntag, den 19. November 1899:

Ausflug

nach Mönchenstein (Gasthaus z. Reichensteiner Schloss). H.

— **Ludovic Morin** hat bereits am Montag seine Hochzeit mit Fräulein Emilie Picard gefeiert. Die Trauung fand in der Kirche von Courbevoie statt, die zu der Feier auf das festlichste geschmückt war. Als Trauzeugen waren nur die nächsten Freunde und Angehörigen anwesend, unter denen man Jacquelin, Banker, sowie Balajat, den Vorsitzenden des Rennfahrer-Syndicats bemerkte. Bourrillon, der nicht in Paris anwesend war, sandte ein Telegramm folgenden Inhalts: „Obgleich fern von Ihnen, nehme ich doch lebhaften Anteil an Ihrem Glück und sende Ihnen Beiden meine herzlichsten Segenswünsche. Paul Bourrillon.“

Fussball

— **Die Tabelle der schweizerischen Meisterschaftsspiele** lautet bis jetzt folgendermassen:

Serie A.

	Gesp.	Gew.	Unent.	Verl.	G.f.	G.g.	Punkte
Grasshopper	1	1	0	0	6	1	2*)
Old Boys	1	0	1	0	0	0	1
Zürich F. C.	1	0	1	0	0	0	1
Anglo-Americ.	1	0	0	1	1	6	0*)
V.F.C.St.Gall.	0	0	0	0	0	0	0
Serie B.							
Fortuna (I)	1	1	0	0	5	2	2
Winterthur (I)	1	1	0	0	2	0	2
Grasshoppers (II)	1	0	0	0	2	5	0
Zürich (II)	1	0	0	0	0	2	0

Fussball-Wettspiele

F. C. Old Boys Basel vers. F. C. Zürich.

Cup-match 0 : 0 unentschieden.

Das Treffen fand auf dem recht schönen Platze des F. C. Old Boys in Basel vor ausserordentlich grosser Zuschauerzahl statt. Beide teams waren vollständig und konnten sich gegenseitig nichts anthun. Nach mühevollem Kampfe endigte das Spiel ohne ein einziges Goal, trotzdem beide Goalkeeper zu wiederholten Malen schwere Arbeit zu verrichten hatten und dabei grosse Tüchtigkeit an den Tag legten. Die Verteidigung war auf beiden Seiten gleich gut. Das Spiel der Forwards war auf beiden Seiten gleich erfolglos und zwar hauptsächlich wegen eines furchtbar störenden Windes, der während des ganzen Matches wehte. Durch diesen Wind wurde das Spiel äusserst einseitig, wurden doch auf der einen Seite an die 100 outs gemacht, während auf der andern Seite, von woher der Wind kam, der Ball nur fünf Mal über die line ging. Von Kombination und berechneten shots war daher nicht viel zu sehen. Zu bemerken, dass Spiel fair und ohne Unfall zu Ende geführt wurde. Referee: Hr. Hans Gautschy. Erwähnenswert spielten auf Seite Zürichs:

*) Das Match Grasshoppers-Anglo-American soll ungültig erklärt werden. Siehe Bericht.

Machwürth, Meyer, Wettstein, Jäger und Escher; auf Seite der Old Boys: Dewick, Frey, Bienz, Banga, Mory und Schwarz.

Teams Zürich F. C.:
Machwürth
Wettstein Meyer
Jäger Escher Keller W.
Keller Oehninger Enderli Weilenmann Kram.

Teams Old Boys F. C.:
Frey
Bienz Dewick
Bollinger Banga Wächter
Mory Monbaron Schwarz Grauwiler Baechlin.

F. C. Basel versus F. C. Concordia Zürich

Basel gewinnt 3 : 1.

Obgenannte Teams standen sich Sonntag, den 12. November, auf dem Platze in der Basldr Rennbahn gegenüber. Der Hauptgrund, weswegen Concordia verlor, liegt darin, dass sie mit 4 Ersatzleuten und zwar den beiden Fullbacks, dem einen Forward und dem Halfback rechts spielte, während Basel wesentliche Verbesserungen in seinem Team aufweist.

Einige Minuten vor 3 Uhr gab Herr Graf vom F. C. Old Boys das Zeichen zum Beginn und von nun an wogte das Feld von einer zur andern Seite, bis plötzlich Basels Forwards einen rush gegen Concordias Goal machten, wobei der eine Back die heranstürmenden Forwards aufhalten will. Er wird jedoch von einem mit der Hand von hinten gestossen, das Publikum schreit auf und Flores, der dies auch glaubt, lässt den Ball ruhig an sich vorbei gehen. (Anmerk. d. Red. Das sollte man nie thun, auch wenn off-side oder foul reklamiert wird, immer doch allfällige Angriffe noch abwehren!) Nun wird das Spiel lebhafter, aber auf keiner Seite wird ein Resultat erzielt, bis vor Basels Goal wieder ein foul gemacht wird, wofür die Referee einen Penalty-kick gibt, den Suarez in das ausgleichende Goal verwandelt.

Nach Half-time bemerkt man, dass Concordia mit Ersatzleuten spielt, denn die beiden Backs können die Stürme der Forwards nicht genügend abwehren, der Goal-keeper muss oft in Aktion treten und trotz seines sichern Spieles, das er bisher in allen Matches zeigte, liess er noch 2 Bälle durch. So siegte Basel mit 3:1 Goals. Nach dem Match vereinigte die beiden Clubs eine kurze aber gemütliche Unterhaltung. Es zeichneten sich aus auf Seite Basels: Schneider K., Fürstenberger und Fingerli, auf Seite Concordias: Flores, Trueb und Suarez O.

F. C. Basel:
Fingerli
Fürstenberger Schneider K.
Zutt Schorp Gass
Pfeiffer Schneider Schiess Billeter Thalmann

F. C. Concordia:
Suarez O. Sommer Suarez F. Villars Le Bas
Lombardi Trueb Lopez
Leitav Michellus
Flores. O. B.

Grasshopper F. C. II. Team vers. F. C. Fortuna

(Cup-match Serie b) Fortuna gew. 5:2

Letzten Sonntag fand auf der Allmend das Cup-match zwischen obigen Teams statt. Punkt 3 Uhr gab Herr Gohl von dem V. F. C. St. Gallen als Referee das Zeichen zum Beginn. Das Spiel wurde sehr beeinträchtigt durch den heftigen Wind, besonders wurden von den Spielern Fortunas im Anfang mehrmals Bälle verfehlt. Kurz nach Beginn wurde dem Grasshopper F. C. ein Penalty-kick zugesprochen; Rüegg schlägt ihn an und der Ball saust unhaltbar durchs gegnerische Goal. Diesem lässt Wyss bald ein zweites Goal für seinen Club folgen. Doch jetzt dringt Fortuna energisch auf das feindliche Goal ein; besonders Hohmann geht immer wieder unaufhaltsam an der gegnerichen Verteidigung vorbei und sendet scharfe Bälle gegen ihr Goal, von denen zwei mit Erfolg gekrönt sind. Bis Half-time bleibt das Match unentschieden mit 2:2 Goals.

Nach Half-time zeigt sich die Ueberlegenheit der Mannschaft Fortunas, sie belagert das Goal des Gegners und nur noch selten gelingt diesen ein schneller Rush, der aber an der Verteidigung Fortunas scheitert. Etwa 1/4 St. nach Half-time ist es Sauter gelungen, zu scoren. Ein kurz darauf gegebener Corner wird von ihm prachtvoll angeschlagen, der Ball fliegt etwa einen halben Meter vor das feindliche Goal und wird von Stelzer eingedreht; ein folgender, ebensogut abgegebener Corner bleibt ohne Erfolg. Nach einem schönen Dribbling gelingt es Hinnen, ein letztes Goal für Fortuna zu erringen. Die Angriffe werden fortgesetzt, jedoch keine Erfolge mehr erzielt, da die Bälle von den Forwards Fortunas meistens etwas zu hoch geschlagen werden. Das Match endigte mit dem Siege des F. C. Fortuna mit 5:2 Goal.

Vom Grasshopper F. C. zeichneten sich durch gutes Spiel besonders aus: Höhr, Ort, Dietiker und Mende; vom F. C. Fortuna Hohmann, Sauter und Hinnen.

II. Team des Grasshopper F. C.:
Ort
Keller Muralt
Mende Höhr, capt Mettler
Rüegg (1) Dietiker Wyss (1) Naville W. Keller

Team des F. C. Fortuna:
Hohmann (2) E. Sauter Hinnen (1) Stelzer (1) A. Sauter, capt. (1)
Ott M. Schweizer Zollinger
Cali Rathgeb
Uster O. Sch.

F. C. Zürich III. vers. F. C. Zug 1.

F. C. Zürich gew. mit 6:2 Goals

Dieses Match fand Sonntag vorm 10 Uhr in Zug statt. Als Referee funktionierte Herr C. Nauer vom F. C. Zürich. Gleich nach Beginn erzielte Zug 1 Goal, doch war dies dem Umstand zu verdanken, dass Zürichs Leute gerade aus der Bahn kamen, noch etwas befangen im Spiel waren.

Die Zürcher Mannschaft, obwohl zum Teil aus ganz neuen Spielern gebildet, drang nun aber sofort vor und erzielte bis Half-time drei Goals. Besonders ist darunter ein prachtvolles Goal, das der Flügel Lombardi von der tuchline aus erzielte, zu verzeichnen. Nach Halftime folgten von Zürichs Seite die weitern drei Goals und ein zweites für die Zuger.

Zug zeigte mit seinen 2 Hilfskräften ein ganz nettes Zusammenspiel. Germann, Schwyn und Päpke vom F. C. Zürich sollten besser an ihren Plätzen bleiben.

Gut spielten für Zürich: Lombardi, Reichenhardt und Schwyn; für Zug: Wyss sen. u. jun. und Gysin.

Team von Zürich:
Bébié
Ruoff Siegmund
Päpke Reichenhardt Schwyn
Lombardi Bindschedler Germann Römer Guggenbühl.
H. S.

F. C. Winterthur I. versus F. C. Zürich II. (cup-Match Serie B.)

F. C. W. gewinnt mit 2 : 0 goals.

Das wegen einer Uebung des militärischen Vorunterrichts stark hinausgeschobene Spiel konnte endlich um 3 1/4 Uhr von der Referee, Hrn. H. Siegmund vom F. C. Z. eröffnet werden. Es standen sich hier zwei Mannschaften gegenüber, die sich ziemlich ebenbürtig waren, doch hatte das team des F. C. W. sich durch mehrere matches schon ein gutes Zusammenspiel angeeignet, während dies der andern Mannschaft noch sehr mangelte. —

Das Spiel war demzufogle ein sehr lebhaftes und im Anfang ziemlich aufregendes, da die Zürcher vor half-time oft das Winterthurer goal sehr bedrohten, doch änderte sich dies, sobald Winterthur sein erstes goal errungen hatte.

Nach half-time verschlimmerte sich die Lage des F. C. Z. noch mehr, insbesondere da der Wind, den er vorher im Rücken, dann aber gegen sich hatte, zu einem wahren Sturme anwuchs. —

In der letzten Viertelstunde schien die Verteidigung Zürichs etwas nachzulassen und der rechte full-back verhalf schliesslich durch einen ungeschickten Stoss dem Gegner zu einem zweiten goal. —

Im Grossen und Ganzen wurde das Match gut und richtig gespielt, nur verlegten sich auf beiden Seiten einige Spieler auf zu starkes „Markieren". — Besonders war dies beim „centre-half" des F. C. W. der Fall. —

Gut spielten für F. C. W. Cederna, Kollbrunner, Bustamante und Laurent, für F. C. Z. Nauer, Wrubel, Stiefel und Reinhold.

Team des F. C. W.:
Cederna
Loos Kollbrunner (capt.)
Duvoisin Haltiner Diener
Landry Nägeli Bustamante L. Jucker Laurent

Team des F. C. Z.:
Kratz Widerkehr Stiefel Reinhold Scheunig
(Eugster)
Schneebeli Wrubel Drossel
Nauer K. (capt.) Möller
Wötzer. H. S.

F. C. Biel vers. F. C. „Excelsior" Basel.

F. C. Biel gew. mit 6:0.

Der Matsch spielte sich letzten Sonntag, den 12. Nov. auf dem Terrain des F. C. Excelsior in Basel ab. Die Ueberlegenheit der Bieler zeigte sich von Anfang an, indem sie das feindliche Goal ohne Unterlass bedrängten. Sie konnten aber nicht recht scoren, indem die Defensive der Basler sich ganz vor das Goal gesetzt hatte. Endlich konnte Peyer das erste Goal hindrehen, dem Reybaz bald ein zweites nachfolgen liess.

Vor Half-time gelang es Hofmann, das dritte und Gasser das vierte Goal einzudrehen. Nach Half-time hatten die Bieler den Wind gegen sich und konnten nun schwerer vorrücken. Ein Goal von Hiltbrand wurde als off-side nicht gegeben. Einen corner köpfte Reymon ein und bald darauf trat Weibel ein sechstes Goal.

So endigte denn der Match mit 6:0 zu Gunsten Biels.

Gut gespielt für Biel haben: Artique, Hofmann, Hiltbrand; auf Seite Excelsior: Rebsamen, Smith.

Team vom F. C. Biel:
Weber
Artique Frey
DeGiorgi Gasser capt. Peyer
Hofmann Reybaz Beynon Weibel Hiltbrand

Team vom F. C. Excelsior:
Zeug
Smith Reichardt
Berchtold Rebsamen Karcheter
Biefer Frey Koch Völker Kunz
Referee Herr Künzli. G.

Anglo-American F. C. vers. Grasshopper F. C.

Cup-match Serie A. Grassh. gew. 6:1

Die teams, die sich letzten Sonntag auf dem Grasshopperground entgegentraten, waren folgende:

Grasshoppers:
Philippi
Bosshard Suter
Doll Lalife Simonius
Laudolt Arbenz Blydenstein Ott Chessex

A. A. F. C.:
Forgan Reinherz Buttler Levinstein Hornung
Cotton Sharman Gibbson
Engelke Molesworth
Pollit

Nach 3 Uhr gab Herr Diem von St. Gallen das Zeichen zum Beginn. Nach einigem hin- und herkicken erzielte Arbenz bald nach Beginn das erste Goal. Doch bald darauf erhielt Forgan den Ball und nach einem schneidigen ruch egalisierte er mit einem brillanten shot.

Von da an konnten die Anglo trotz guten Spielens nichts mehr ausrichten, mussten sich im Gegenteil gefallen lassen, dass Blydenstein sie mit zwei weiteren Goals beehrte, die wohl auch dadurch leichter zu stande kamen, dass die Anglo zwei Mann verloren hatten, die derart mit ihren Köpfen zusammengestossen waren, dass sie spielunfähig wurden. Resultat bei Half-time 3:1 zu Gunsten der Grasshopper.

Nach Half-time begannen die Anglo mit nur neun Mann. Doch bald wurden sie von weiterem Unglück verfolgt, indem Engelke, der tags vorher beim Training schon blessiert worden, einen unglücklichen kick an dieselbe Stelle erhielt, infolgedessen er das Weiterspielen aufgeben musste.

Die Grasshopper erzielten noch 3 Goals, wovon eines durch einen Penalty-kick. Drei weitere Off-side goals wurden vom Referee nicht anerkannt.

Es endete so das Spiel, als bereits die Dämmerung hereingebrochen war, mit 6:1 Goals zu Gunsten der Grasshoppers. Beim Publikum, wenigstens beim unparteiischen, befriedigte das Spiel keineswegs und noch weniger das öftere geradezu pöbelhafte Geschrei gewisser Zuschauer. Wie man uns mitteilt, soll das Match mit beidseitiger Zustimmung als ungültig betrachtet und am 17. Dezember nochmals gespielt werden. C. N.

V. F. C. St. Gallen versus F. C. Winterthur II. teams.

Letzten Sonntag fand auf der Kreuzbleiche in St. Gallen ein Match statt zwischen der zweiten Mannschaft des Winterthurer Footballclubs und derjenigen von St. Gallen. Obwohl das Spiel wegen des sturmartigen Westwindes ein ziemlich einseitiges wär, so bot es doch manche interessante Partien, aus denen die Spieler diese und jene Lehre ziehen konnten. So konnten zum Beispiel die Forward vom F. C. Winterthur bei einer solch mangelhaften Unterstützung ihrer Half backs niemals auf einen Erfolg rechnen; diese schlechte Kombination machte sich oft auch geltend auf Seite der St. Galler. Trotz des guten und ruhigen Spiels von Mettler errangen die St. Galler, von denen sich namentlich der ganze rechte Flügel der Forwardlinie auszeichnete, einen starken Sieg, indem der Match mit 6:0 Goals zu Gunsten St. Gallens ausfiel. Die beiden Mannschaften setzten sich wie folgt zusammen:

Mettler
Gadda Bär
Frey Pommerer Merklen
Höhn Bustamante II. Weingart Moly Ruoff
Limm Neuburger Diem Uhler Müller
Winiger Eichmann Fey
Konywitz Amacker
Demmer W.

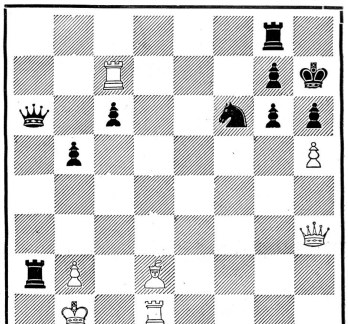
Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Thalgasse 29, Zürich I zu richten.

Endspiel No. 16.

(Deutsche Schachzeitung.)

In einer vor mehreren Jahren in Rom gespielten Partie ergab sich folgende Stellung:



Weiss setzt in spätestens 6 Zügen matt.

Die nachstehende im X. Turnier der „New Yersey Chess Association" gespielte

Partie

erhielt den für die glänzendste Partie des Turniers ausgesetzten Spezialpreis.

Weiss: Lissner; Schwarz: S. Loyd.

Spanische Eröffnung.

Feuilleton.

Sportsfest auf einem auf der Reise nach China begriffenen Dampfer.

IV.

Das achte Rennen, das Stiefellaufen, fiel aus wegen der Ungleichmässigkeit, der zur Verfügung gestellten Stiefel, vielleicht auch wegen ästhetischer Bedenken, denn dieses Rennen sollte auf allen Vieren ausgeführt werden, wobei die Hände in Stiefeln steckten. Man begreift, dass Mangel an leichten Stiefeln, wie auch die vorgeschriebene Haltung, Hinderungsgründe sein konnten. Das somit fällige neunte Rennen wurde angekündigt durch die Worte: „Bitte, meine Herren, wollen Sie sich zusammenbinden?!" Nämlich für das Dreibeinlaufen. Für dieses höchst originelle Laufen, bei dem von je 2 Herren je zwei Beine zusammen gebunden werden, so dass immer zwei Körper mit drei Beinen entstehen, waren sehr zahlreiche Meldungen eingegangen, da jedoch das Deck für mehrere Paare zu schmal war, so wurde beschlossen, jedes Dreibeinpaar einzeln laufen zu lassen. Als erstes Paar erschienen unsere bekannten holländischen Biertonnen zusammengebunden. Papa und Atje, eine Gemüthlichkeitsfirma, wie es kaum eine andere gibt. — „So, Atje, nu hell Tritt, mit dem Dubbel-Foot (Doppelfuss) musst zuerst angetten (antreten)" worauf Atje antwortete: „Ja Papa, lass mich man erst meinen Arm um Deine slanke Taille sclingen". Wenn sein Arm noch einmal so lang gewesen wäre, hätte er vielleicht eben diese seine Absicht ausführen können, so aber musste er sich damit begnügen, einen mässigen Halt an der Rückseite seiner bessern Hälfte zu finden. — „Sind Sie fertig?" rief der Kapitän. „Immer parat, Herr Kapitän!" erscholl die Antwort. „Vorwärts, marsch! „Eins, zwei — eins zwei" zählte Atje, nach welchem Takte die drei Stützen der Zwei, die eins waren, vorwärts zappelten. Es war zuerst nach der massgeblichen Meinung eines Lieutenants „tadelloser Schritt in der Kolonne". Doch das Verhängnis kommt am Mastbaum: Atje, der die innere Seite hat, schreitet mit dem freien Bein zu weit aus, Papa kann nicht so schnell mit seinem Bein, über das er allein verfügt, nachkommen, der Tritt geht verloren — die Dicken schwanken — ein Krach — und auf dem Boden liegen sie beide. Schnell springen unter dem schallenden Gelächter der Zuschauenden einige Matrosen hinzu, denen es zwar ohne Hebebäume, aber doch nur mit grossen Anstrengungen gelingt, unsere Freunde, die Dank der Elastizität ihres Körpers weiter keinen Schaden genommen hatte, wieder auf die Beine zu stellen. Das Rennen wurde nun aber keineswegs aufgegeben. Mit vereinten Kräften ging es wieder vorwärts und bald gingen sie unter dem Jubel sämtlicher Anwesenden schweisstriefend durchs Ziel. Als zweites Paar stellten sich ein langer und ein kleiner Marsjünger. Die Beine wurden vorschriftsgemäss zusammen gebunden. Wie aber sollten diese Beiden es mit ihren Armen machen? Dem Grossen war es unmöglich, seinen Arm um des Kleinen Taille zu legen, er konnte seinen Compagnon höchstens, oder besser niedrigstens um den Hals fassen, was er auch that. — „Sind Sie fertig, dann bitte los!" ertönte die Stimme des Kapitäns. Dahin jagte der Grosse, den Kleinen mit sich nehmend, welcher kaum den Boden berührte. Etwas ausser Atem, aber in sehr guter Zeit hatten sie die Strecke zurückgelegt. Es folgten noch mehrere Paare in diesem eigenartigen Rennen, bei dem man sich in steter Lustigkeit gut unterhielt.

Zum Radfahren, dem zehnten Wettstreit, hatten sich vier Herren gemeldet. Sieger sollte derjenige sein, der die Strecke am langsamsten durchfuhr, und zwar ohne Umfallen. — Nur einem gelang es, in langsamem Tempo, ohne umzufallen, die ganze Bahn abzufahren. Er erntete somit die Siegespalme. —

„Wo sind die acht stärksten Männer der ersten und zweiten Kajüte? Sind alle da? Also, bitte meine Herren, fassen Sie das Tau an, damit sich ihre Kratt . . . — Es geht um die Ehre der Kajüte! — Mit diesen Worten feuerte der unermüdliche Kapitän zum letzten Massen-Wettkampf an. —

Während in der ersten Kajüte nur zwei Kämpfer waren, die „ins Gewicht fielen", war unter den Gegnern von der zweiten Klasse kein einziger, der unter 100 Kilogramm wog. — „Anfangen, meine Herren! — Los!" —

Die Mannschaft der ersten Klasse zog zuerst an, und zwar unter dem Kommando eines Lieutenants, und brachte die Gegner aber nicht von der Stelle. „Rieht" (reisst) liess sich jetzt die tiefe Stimme eines Obermaschinisten hören, und dahin ging die zweite Kajüte mit der ersten, mit der Schneidigkeit eines Viererzuges. Nach diesem Kampfe, der übrigens den Siegern neidlose Anerkennung, selbst von den Besiegten einbrachte, wollte einer der Zuschauer Bemerkungen über die Verweichlichung der oberen Gesellschaftsklassen und über die Ueberlegenheit der Minder-Begüterten an mechanischer Kraft machen, doch man nötigte ihn, dieselben als tendenziös zu unterdrücken, damit die Gemütlichkeit und Fröhlichkeit nicht noch zum Schluss gestört werden.

Mit einem Hoch auf den liebenswürdigen Kapitän schloss das Sport-Fest auf See. Am selben Abend fanden sich fast sämtliche Passagiere bei einem Glase Bier ein, um noch einmal in gemütlichem Geplauder die Einzelheiten der Wettkämpfe zu besprechen.

1. e2-e4, e7-e5
2. Sg1-f3, Sb8-c6
3. Lf1-b5, d7-d6
4. d2-d4, e5×d4
5. 0-0, Lc8-d7
6. c2-c3[1]), d4×c3
7. Sb1-c3, Sc6-e5[2])
8. Sf3×e5, d6×e5
9. Dd1-d5! e7-e6[3])
0. Dd5×e5†, Dd8-e7
11. Dc5-g3![4]) c6×b5
12. Sc3-d5, De7-c5
13. Sd5-e7†, Ke8-d8
14. Sc7×a8, Dc5-c8
15. Lc1-e3, Dc8-a8
16. Tf1-d1, b7-b6[5])
17. Dg3-g5?, Sg8-f6[6])
18. e4-e5, h7-h6?)
19. Dg5-h4, g7-g5
20. Le3×g5, Th8-g8![8])
21. Lg5×f6, Kd8-e8
22. g2-g3, Tg8-g4
23. Td1×d7[9]) Tg4×h4
24. Ta1-d1, Lf8-e7
25. Td7×e7†, Ke8-f8
26. Te7-d7. Aufgegeben.

1. Durch diesen Zug ergeben sich recht lebhafte Wendungen.
2. Ein Fehler, der den Nachziehenden sofort in Nachteil bringt. Ein einfacher Entwicklungszug wie 7. . ., Sf6 oder 7. . ., Le7 war am Platze.
3. Ein Bauer ging für Schwarz unbedingt verloren.
4. Weiss vermeidet mit Recht den Damentausch, nach welchem die Partie noch sehr schwer zu gewinnen war. Das mit dem Textzug gebrachte Läuferopfer zeigt einen weiten Positionsblick des Führers der weissen Steine.
5. Um der Drohung 17. Tac1 mit 17. . . . Db7 wirksam begegnen zu können.
6. Die schwarze Partie ist nicht mehr zu retten

Wenn 17. . ., Ke8	17. . ., f6	17. . ., Se7
so 18. Td7., Kd7:	18. Dg4! Db7	18. Dg4, f3
19. Td1† etc	19. Td7-†, Dd7:	19. ef
	20. Td1	

7. Auf 18. . ., Le7 folgt
19. ef., Lf6:
20. Dg4 etc.
8. Noch relativ das Beste.
9. Mit diesem eleganten Opfer schliesst die von Weiss in energischem Stile geführte Partie würdig ab.

(„Frankf. Schachblatt".)

Nachstehende

Partie

wurde neulich zu Moskau von den Herren Lewitzki und Nenarokow im Nachzug gegen Tschigorin, allerdings nicht ohne ein gewisses Entgegenkommen desselben in brillanter Weise gewonnen.

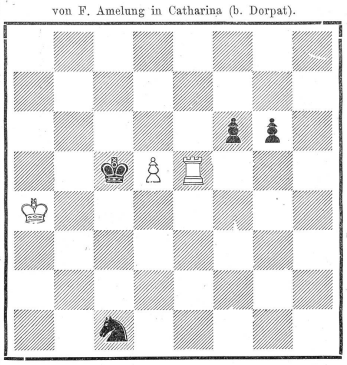
Wiener Partie.

1. e2-e4, e7-e5
2. Sb1-c3, Sg8-f6
3. f2-f4, d7-d5
4. d2-d3, e5×f4[1])
5. Lc1×f4, Lf8-b4
6. e4-e5[2]) d5-d4
7. e5×f6, d4×c3
8. Dd1-e2†, Lc8-e6
9. b2-b3, g7×f6[3])
10. De2-e4, Sb8-c6
11. Sg1-f3, Dd8-d7
12. a2-a3, 0-0-0![4])
13. a3×b4, Le6-d5!
14. De4-e2, Td8-e8
15. Lf4-e3, Ld5×f3
16. De2×f3, Sc6-d4
17. Df3-f2, Te8×e3†
18. Ke1-d1[5]) Dd7-g4†
19. Kd1-c1, Dg4-f4! Weiss gibt auf.

1. Lasker zog im Londoner Turnier 4. . ., Sb8-c6. Der Textzug scheint aber die beste Widerlegung dieser für Weiss ungünstigen Eröffnung zu sein.
2. Lf4-d2 wird mit d5×e4
7. Sc3×e4, Sf6×e4
8. d3×e4, Dg8-h4† u. s. w.
vorteilhaft beantwortet.
3. Die Stellung zeigt deutlich, wie ungünstig diese Eröffnung für den Anziehenden ist. Schwarz hat nicht nur einen Bauern mehr, sondern auch das bei weitem entwickeltere Spiel.
4. Ein prächtiges, weitberechnetes Opferangebot, welches einen problemartigen Schluss ermöglicht.
5. Auf Df2×e3 würde Sd4×c2† folgen.

Studie

von F. Amelung in Catharina (b. Dorpat).



Weiss zieht und gewinnt mit
1. d5-d6†, K×d6 oder:
2. Te5-e1, Sc1-a3 2. . . ., Sc1-d3
3. Ka4-b3 und gewinnt 3. Te1-d1 und gewinnt den Springer und damit das Spiel.

Partieschluss.

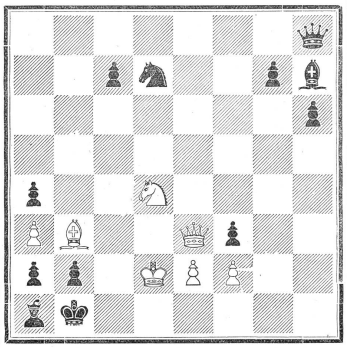
Bei einer kürzlich im Café Saffran, Zürich, gespielten russischen (!) Partie ergab sich folgende Stellung:

W. Kh1, Dg5, Tb1, Ld5, f4, Sd6, Bc4, e5, g2.
Schw. Kd8, Da7, Tf8, Lc5, d7, Se7, Ba5, b6, h7.
Weiss gewann mit

1. D×S†, K×S
2. Lg5†, Tf6
3. e5×T†, K×S
4. Lf4 matt.

Wenn 1. . ., Kc7
so 2. Sb5†, Kc8
3. D×T† etc.

— Wie Probleme mitunter Nebenlösungen ergeben können, die an Schönheit die Intention des Autors erreichen oder sogar übertreffen, veranschaulicht die umstehende Aufgabe von W. Grimshaw:



Matt in 3 Zügen.

Das scharf pointierte Problem enthält 2 Lösungen, welche herauszufinden, gewiss jedem Löser Vergnügen machen wird.

— Einen ganz niedlichen Schluss hatte die folgende kleine Partie, die vor kurzem in Wien zwischen F. Grossbach (Weiss) und Prof. Emerich (Schwarz) gespielt wurde.

1. e2-e4, e7-e5
2. Sf3, Sc6
3. Lb5, Lc5?
4. c2-c3! Sg8-e7
5. d2-d4, e5:d4
6. c3:d4, Lb6
7. d4-d5, Sb8
8. 0-0, 0-0
9. d5-d6! Sg6
10. Lg5, De8
11. Sc3, De6
12. e4-e5! S:e5
13. S:S, D:S
14. Le7, Te8
15. Te1, De5?
16. Se4! D:L
17. Sf6†, g7:S
18. Dg4†, Dg5
19. Lf6! und Schwarz gab auf.

— Als Siegespreis für den jährlichen Kampf zwischen den amerikanischen und englischen Universitäten hat Professor Rice in New-York einen silbernen Schild im Werte von 1200 Dollars gestiftet, zugleich als Sinnbild der engen Beziehungen zwischen den befreundeten Nationen.

Radfahrer-Stationen

organisirt vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. B.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptirt und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hôteliers offeriren Logis von Fr. 1. 50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunft gewährt jeder der Stationsinhaber. 6999

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumaticrad auf blauem Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation", zu achten, ebenso sind Eintragungen in die aufliegenden Kontrollbücher erwünscht.

Kanton Aargau.

Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Biland-Wettler.
Aarau. Wwe. Eggimann, Restaurant, Bahnhofstr.
ar burg. Hotel Krone, W. Ringier.
Berikon. Kreuz, S. Gehrig.
Boswil. Löwen, H. Keller.
Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.
Möhlin. Adler, S. Kaufmann.
Menziken. A. Siegenthaler, Wirt.
Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.
Othmarsingen. Rest. z. Pfug, J. Ackermann-Marti.
Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
Wohlen. Sternen, Ernst Müller.

Kanton Appenzell.

Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.
Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
Hundwyl. Krone, J. B. Knöpfel.
Jacobsbad, b. Gonten. Bad, A. Zimmermann-Schiller.
Rehetobel. Hirschen, G. Egli.
Spdicher. Löwen, Johs. Schiess.
Stein. Krone, G. Bösch-Reifler.
Teufen. Adler, J. C. Oertle.
Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.

Kanton Basel.

Basel. Hotel Blume, Wilh. Pabst.
Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.

Kanton Bern.

Albligen. Hotel Bären, Chr. Brüllhardt.
Belp. Kreuz, G. Steffen.
Biel. Hotel Krone, Alfred Pillon.
Biglen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.
Blausee (Kanderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
Bözingen. Restauration, Fritz Zeller.
Brienz. Hotel Bären, D. Werren.
Diessbach (Thun). Bären, Wwe. Stettler.
Grindelwald. Hôtel du Glacier, Wwe. L. Balli.
Grosshöchstetten. Löwen, Fr. Ellenberger.
Gurnigel. Bad, Fr. Hoffmann.
Guttannen. Restaurant, B. Rufibach.
Huttwil. Gasth. z. Krone, Ernst Burkhardt-Rothenbühler.
Interlaken. Hotel Bernerhof, Fritz Hirni.
Madretsch. Bären, G. Zürcher.
Mülenen. Gasthaus zum Bären, Joh. Gurtner.
Niederwangen. Restaurant, B. Winzenried.
Pieterlen. J. Schneider, Wirt.
Ruppoldsried. Fritz Gilomen, Wirt.
Schwarzenburg. Bären, G. Steinhauer.
Signau. Gasthof z. Bären, Joh. Heiniger.
St. Stephan. Hotel Adler, Arth. Rieben.
Summiswald. J. Gottfrd. Hirschbrunner, Wirt,
Thun. Hôtel Falken, Ch. Hodel.
Trub. C. Fankhauser, Wirt.
Unterseen. Drei Schweizer, Jb. Lörtscher.
Ursenbach. Löwen, Paul Brand.
Wangen a./A. Bierbrauerei, E. Fankhauser.
Wimmis Hotel & Pension z. Löwen, Hans Scherler.
Worben. Jak. Löffel, Wirt.
Zäziwyl. Fried. Joss, Wirt.

Kanton Glarus.

Glarus. Steinbock, A. Hösli-Rubli.
Glarus. Schweizerbund. H. Meier-Spühl.
Linthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.
Mollis. Bären, Jul. Zwicky.
Mühlehorn. Tellsplatte, M. Kamm.
Obstalden. Hotel Hirschen, Frau B. Byland-Grob.
Schwanden. Hotel Schwanderhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C- Glarus).

Kant. Graubünden.

Andeer. Gasthof z. Sonne, G. Nicca.
Bonaduz. Hotel Post, P. Degiacomi-Camenisch.
Chur. Gasthof 3 Könige, Andr. Grässli.
Ilanz. Rheinkrone, Th. Castelberg.
Küblis. Hotel Krone, J. M. Jost.

Kanton Luzern.

Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
Escholzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bucher.
Hochdorf. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
Luzern. Ilge, Famil, Traxler.
Meggen. Hotel Gottlieben, Gebr. Hofmann.
Sursee. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
Weggis. A. Stalder, Wirt.
Kant. Schaffhausen.
Bibern. Felsen, Bührer.
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
Neuhausen. Hotel Cassandra am Rheinfall, Alb. Müller.
Schaffhausen. Hotel Ruff, J. Ruff
Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.

Kanton Schwyz.

Brunnen. Hotel Rütli, B. Renggli.
Einsiedeln. Hotel Pfauen, K. Gyr-Tanner.
Goldau. Central, A. Leder-Bestle.
Siebnen. Schwanen, Th. Ronner.
Vitznau. Hotel Kreuz. J. Zimmermann.

Kanton Solothurn.

Biberist. Hotel Bahnhof, L. Käch-Rötschi.
Breitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
Olten. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.
Olten. Biergarten, Arnold Büttiker.

Kanton St. Gallen.

Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.
Au. Rössli, Rud. Zellweger.
Berneck. Hirschen, Johs. Jäckli.
Bürg-Eschenbach. Freihof, Gottlieb Kuster.
Dietfurt. Traube, U. Baumgartner.
Ebnat. Hotel Krone, J. Schalch.
Ermenswil. Rössli, A. Brändli.
Flawyl. Hôtel Rössli, J. Pfister.
Goldach. Gasth. z. Linde, R. Reichle.
Häggenswil. Krone, A. Hauser.
Haag. Kreuz, Witwe A. Hagmann, Posthalterin.
Lütisburg Station. Rössli, A. Brüschweiler.
Nesslau. Krone, H. Keller-Bösch.
Oberuzwil. Rössli, Frau Wagner-Messmer.
Ragaz. Hôtel National, L. Banz.
Rapperswil. Hôtel Post, E. Kronenberg.
Rheineck. Gasth. z. Post, E. Ehrismann-Schelling.
Ricken. Adler, A. Gubser-Weber.
Rorschach. Hôtel und Pension Schäfli, J. Meier.
Rorschach. Signal, J. B. Reichle.
Salez. Löwen, H. Dünner, Posthalter.
Schmerikon. J. Kuster-Wenk, zum Bad.
St. Gallen (Brühlgasse). Restauration und Biergarten z. Harfe, C. Rohner.
St. Gallen. Linsenbühl. Jakob Möhl.
St. Margrethen. Bahnhof, J. Künzler.
Trübbach. Löwen, Gubler & Cie.
Wallenstadt. Harmonie, Al. Wilhelm.
Weesen. Hôtel u. Pension Rössli, A. Böhny-Bochsler.
Wyl. Gasthof zur Sonne, A. Peterli.

Canton Thurgau.

Aadorf. Linde, J. Künzli.
Altishausen. Traube, F. Kindlimann.
Amlikon. Adler, W. J. Oettli.
Amriswil. Bären, Müller.
„ Walhalla, J. Ege.
Arbon. Hôtel Bär, G. Dätwyler.
Bänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.
Berg. Gasthof zum Adler, Gemsch.
Birwinken. Löwen, Fr. Gremminger.
Bischofszell. Schwanen, J. Schatzmann.
Bürglen. Rössli, Schmidhauser.
Dussnang. Rössli, A. Zuber.
Egelshofen. Gasth. Ochsen, F. List.
Ermatingen. J. Seemann, Metzger.
Frauenfeld. Hôtel Falken, G. Martin.
Kreuzlingen. Hôtel Löwen, E. Cherno.
Langdorf. (Frauenf.). Landhaus. Jb. Waldvogel.
Mammern. Ochsen, Fritz Beerli.
Märstetten. Hôtel Kreuzstrasse, H. Hugentobler.
Märweil. Ochsen, H. Zingg, Metzger.
Mauren. Obstgarten, Emil Rued.
Mettlen. Schäfli, O. Untersee.
Müllheim. Gambrinus, H. Merk.
Münsterlingen. Hôtel und Pension Schelling, H. Schelling.
Neukirch/Egn. Löwen, Jean Müller.
Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.
Nussbaumen. Traube, J. J. Akeret.
Ried b. Erlen. Löwen, Egloff.
Roggweil. Ochsen, August Dietz.
Romanshorn. Hôtel Bodan, E. Bérard.
Romanshorn. Café Central, Eug. Sieger.
Schocherswei. Hecht. Hrch. Schaltegger.
Schwaderloh. Löwen, J. B. Stadler.
Sirnach. Engel, Emil Thalmann.
Sommeri. Löwen, J. Koch.
Steckborn. Hôtel Krone, H. Müller.
Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Rüegger.
Tobel. Traube, Meienhofer.
Uttweil. Hôtel du Lac, Vollmayer & Daum.
Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.
Weinfelden. Hôtel Krone, K. Seeger.
Wigoltingen. J. Brauchli, Vétr.
Wuppenau. Löwen, Wwe. Dolder.

Cant. Unterwalden.

Sarnen. Hôtel Obwaldnerhof, Familie Huber.
Stans. Hôtel Engel, Wwe. Odermatt.

Canton Uri.

Altdorf. Hôtel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.
Amsteg. Hôtel Hirschen, Z. Zurfluh.
Andermatt. Grand Hôtel Bellevue et Touriste (A.-G.)

Canton Wallis.

Brigue. Hôtel Krone und Post, Jos. Escher.

Canton Zug.

Cham. Gasthof Hirschen, A. Eigensatz.
Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.
Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Röllin.
Unterägeri. Hôtel Aegerihof, Sig. Heinrich.

Canton Zürich.

Andelfingen. Hôtel Löwen, Ulr. Flacher.
Bülach. J. Huber z. Kopf.
Dietikon. Rest. z. Linde, Alb. Häusler.
Esslingen. Löwen, Jb. Egolf.
Fischenthal. Blume, A. Knecht.
Hausen a. A. Löwen, Fam. Schärer.
Hirslanden-Zürich. Wilden Mann, Alb Baumann.
Horgen. Hôtel Seehof, L. Thommen.
Männedorf. Hôtel Wildenmann, R. Hausammann.
Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.
Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beier.
Offenbach. E. Funk, zum Löwen.
Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.
Rheinau. N. Erb z. Salmen.
Richtersweil. Hôtel Engel, D. Danioth.
Robenhausen b. Wetzikon. Gasth z. Sonne, A. Schaufelberger.
Tann-Rüti. Kl. Peter-Klemenz, Metzger und Wirt.
Turbenthal. Gasth. Schwanen, H. Vontobel-Wolfensberger.
Uster. Hôtel Usterhof, H. Grob-Meier.
Wald. Krone, C. Baumann.
Weisslingen. Ch. Wagner, Bierbrauer.
Wetzikon. Krone, A. Mahler.
Winterthur. Widder, K. Bernet.
Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.
Winterthur. National, Jul. Wagner.
Zürich. Hôtel Limmatquai, Carl Frauenfelder.
Zürich. Hôtel Jura, J. Gugolz-Staub.
Zürich III. Blume, Jb. Frei.
Zürich III. Volksküche z. Heinrichseck, Städeli-Moser, Langstr.-Limmatstr.
Zürich IV. Krone, B. Marty.
Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.

P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges Bureau und erteilt in allen sportl. Fragen und Angelegenheiten bereitwilligst Auskunft und Rat.

Zur Anfertigung von
Plakaten für jeden Bedarf
empfiehlt sich
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Schöne weisse
Vernicklung
von
Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten
und 7572
Haushaltungsgegenständen
besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

7807 K5641B

Royal Fr. 200

sind die solidesten und leichtlaufendsten.
Feinste Acetylen-Laternen.
Fr. 10.—
Garantie für sichere
Prospekte gratis. — Prima Referenzen.
Versand zur Ansicht.
Nichtkonvenierend wird anstandslos zurückgenommen.
Wiederverkäufer Rabatt.
Velo-Versandt- und Reparatur-Anstalt
Philipp Zucker, Basel
Telephon. Klarastrasse 17. Telephon

Der

Joggeli-Kalender

ein Volksbuch für das Jahr

1900

ist soeben erschienen und überall zum Preis von

50 Rappen

erhältlich. Gegen Einsendung von **55 Cts.** in Briefmarken durch den Verlag

JEAN FREY, Druckerei Merkur
Zürich.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.
bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7, **ZÜRICH.**

Sport-Ausrüstungen

7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden,
Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.
empfiehlt in grosser Auswahl
E. Senn-Vuichard
St. Gallen.
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Football.

Geschichte und Erklärung des Spiels.
Von **F. Isler, Frauenfeld.**
Beim Verfasser zu beziehen (1 Expl. 20 Cts., 10 Expl. Fr. 1. 70 Cts., 20 Expl. Fr. 3.—, 50 Expl. Fr. 6.—.) (8667

Wer's kauft, kauft's wieder!

Velodin
Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
„ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637
„ 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.

„Crescent"

Grösste
Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000 „
7549 Zà1799g 1897: 83,000 „
1898: 100,000 „
„ Das billigste Rad weil das beste. „
Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

Der beste Radreifen ist der 6390

Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Radfahrer- Diplome, Schach-Diplome, Flobert-Diplome, Schützen-Diplome, Rad-Plakate

etc. etc.
fertigt in künstlerischer Ausstattung billigst
Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianaburg
„ Zürich. „

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. ● **5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.**

Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**

Zürich I, Ecke Brunngasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. Allerorts Vertreter gesucht. Wo nicht vertreten, liefere direkt. 740

Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; **Bischofzell: Ferd. Knup**, Velohandlg.; **Affoltern a. A.: Ad. Kleiner**, Velohandlg.; **Frauenfeld: J. U. Ammann**, Velohandlg **Burgdorf: Chr. Guggisberg**, Velohdlg.; **Aarburg: G. Zink & Binkert**, Velohdlg.; **Luzern: M. Meier**, Velohdlg., Löwenstr.; **Sulgen: A. Abt**, Uhrmacher; **Winterthur: J. Denzler**, Velohdlg.; **Basel: F. Burgweger**, Velohdlg., Klarastrasse 46; **Reinach: R. Ruppert-Hunziker**, Velohdlg.; **Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli**, Velohdl.; **Oberriet** (Rheintal): **Z. Zach**, zum Kreuz; **Buchs** (St. Gallen): **J. Reich**, Velohdl.; **Chur: G. Zschaler**, Velohdl.; **Ilanz: J. Etter**, Uhrmacher; **Unterterzen** (St. Gallen): **Fried. Gäzi**, Velohdlg.; **St. Johann** (Toggenburg): **J. Klaus**, Velohlg.; **Amrisweil: Keller-Lötscher**, Velohdlg.; **Rorschach: L. Eisenmann**, Velohdlg.; **Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher**, Velohdlg.

Druck und Verlag von JEAN FREY, Druckerei Merkur, Dianastr. 5 und 7 Zürich.